

Rützenhoff: Übungen im bürgerlichen Recht, #21

06.06.2005

- Fall: **Lieferung** Holzgroßhändler **G Holz** an Möbelhersteller **V** – Vereinbarung über **verlängerten Eigentumsvorbehalt** mit **Verarbeitungsklausel** – **V** fertigt aus dem Holz **Tische**, **Stühle**, **Schränke** – ein **Teil** der **fertigen Produkte** werden an den Kunden **K veräußert** – ein **Teil** landet im **Lager** von **V** – nun erfolgt eine **Pfändung** bei **V** durch den Gerichtsvollzieher für **C**

§ 794 ZPO

- ⇒ Titel + Klausel → vollstreckbar
 - Urteil
 - ...
 - Vergleich
 - vollstreckbare Urkunden

Pfändung von...

...beweglichen Sachen: Gerichtsvollzieher
...Forderung ["Kontenpfändung"]: Vollstreckungsgericht
...Immobilien: Gerichtsvollzieher [mittlerer Dienst]

- Gerichtsvollzieher versucht **Vollstreckung** in **Lagerbestand**

- ⇒ Möglichkeit der Aufhebung nach **§ 771 ZPO** („**Drittwiderspruchsklage**“)
 - ⇒ Kläger muß Egt. sein

Egt.-Prüfung

- ⇒ War **G** Egt.?
 - ⇒ **G besaß** Holz, ergo war er wohl nach **§ 854 I** Egt.
 - ⇒ Egt./Besitz nach **§ 1006 II** – („*Schlacht bei Hastings*“)
Egt. wird **vermutet**
- ⇒ wg. des **EV** wurde das Egt. **nicht übertragen** – nach **§ 449** aufschiebende Wirkung

Der § 771 ZPO wurde 1877 erlassen; damals hinderte Eigentum von A den Erwerb von anderem, heute geht das (vgl. **§ 929**). Nach **§ 932** ist auch vom Nichtberechtigten anstelle des Egt. Eigentum zu erwerben. Dieser „**gute Glaube**“ wird grundsätzlich vermutet.

Selbst bei bestem Glauben kann man nach **§ 935** abhanden gekommenes nicht erwerben.

„**Abhanden kommen**“ meint den **Verlust** des **unmittelbaren Besitzes gegen** oder ohne den **eigenen Willen**.

Beachte: „**Ersitzen**“ nach **§ 937** ist die einzige Funktion, Gestohlenes in normales Egt. zu überführen.

- ⇒ **§ 929** Übertragung durch **Übergabe** und **Einigung** (darüber, daß das Egt. übergehen soll), die durch den EV aufgehalten wird
 - ⇒ die **aufschiebende Bedingung** ist der **§ 158**

- ⇒ Da das **Holz verarbeitet** wurde, ging das Egt. eigtl. nach **§ 950** auf **V** über
 - ⇒ wg. der **Verarbeitungsklausel** blieb es bei **G**

§ 950 entstand für die Vorstellung, jemand arbeite **künstlerisch** auf Holz. So sollte der **Künstler** das **Ergebnis behalten**, allerdings die **Sachsubstanz** nach **§ 951** ersetzen.

Vorschrift fremd nutzbar – der **§ 950** ist **dispositiv**: Lieferant wird mit der „**Verarbeitungsklausel**“ zum „**Hersteller**“.

- ⇒ Der **verlängerte Egt.-Vorbehalt**¹ bedeutet die **Abtretung** aller **aus der Lieferung** entstehenden **Forderungen** an den **G**
 - ⇒ **Abtretung** von etwas, das es **noch gar nicht gibt** („**Abtretung künftiger Forderung**“) wird heute als **grundsätzlich zulässig** betrachtet
 - ⇒ zulässig soweit „**bestimmt oder bestimmbar**“ → kann nur **Kaufpreisforderung** sein
- **Forderung** ist **nie** bei **V**, sondern **entsteht sofort zwischen G und K (!)**
 - ⇒ **§ 433 II** i.V.m. **§ 398 S. 2**
- In der Praxis wird **K an V zahlen**
 - ⇒ i.d.R. nur zu **60%** von **V** an **G** überwiesen
 - ⇒ **G erlaubt V**, seine **Forderung** einzutreiben
 - ⇒ **G erlaubt V**, sein **Egt.** zu verkaufen (**V** übergibt **K** Tisch und beide sind sich einig, daß **K Egt.** werden soll
 - ⇒ geschieht mit **impliziter Erlaubnis** von **G** (BGH: sogar, wenn's nicht im Vertrag steht, da Wiederverkäufer)
 - ⇒ der nach **§ 185 I** „**Nichtberechtigte**“ ist der **Nichteigentümer**, nicht der „nicht Berechtigte“
- **G** hat **Herausgabeanspruch** auf **Geld** von **V**, das **K** bezahlte
 - ⇒ **V** hat **K** nach **§ 816 I** zulässigerweise das **Egt.** am **Tisch verschafft**
- Falls **K** noch nicht zahlte und **G** steht vor der Tür bei **K**, muß er **zahlen**; falls er schon zahlte, muß er **nicht nochmal zahlen**. Mit der ersten Zahlung ist die **Forderung erloschen**.
 - ⇒ nach **§ 362 I** war **V nicht Gläubiger**
 - ⇒ **§ 407**
 - ⇒ nach **§ 362 II**: „x schuldet y“ und „y schuldet z“ → „x zahlt an z“
 - ⇒ aber: **K** ist **schützenswert**, da er von nix wußte
 - ⇒ also muß **G** die **Zahlung** von **K** an **V** **gelten** lassen
 - ⇒ Schuldner-Schutz
 - ⇒ gilt **nicht** mehr, wenn **K Bescheid** weiß
- **§ 816 II**
Nichtberechtigter ist **V**
 - ⇒ **V** muß an **G** das **Geld von K** zahlen, da er die **Forderung** von **G** gg. **K** **eingezogen** hat

Jede **Eigentums-Übertragung** **beweglicher Sachen** beginnt mit **§ 929**.

Jedes **Erbe** landet bei **Ausschlagung** letztlich beim **Staat**, also den **Ländern**.

Verfügung = **Änderung** des **Rechtszustands** einer Sache

¹ der **verlängerte Eigentumsvorbehalt** (im Ggs. zum Eigentumsvorbehalt) schließt auch Forderungen an Dritte ein; z.B. dann, wenn der Besitzer die Sache mit dem verlängerten Eigentumsvorbehalt verkauft.